

Jugendfeuerwehren der Stadt Bad Homburg



FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“

FwDV 3

Im September 2005 hat der Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV) der Innenministerkonferenz die neue Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 3 »Einheiten im Löscheinsatz« veröffentlicht und den Bundesländern zur Einführung empfohlen.

Allgemein

Die Feuerwehr-Dienstvorschriften gelten für den Einsatz und für die Aus- und Fortbildung. Neben den Feuerwehr-Dienstvorschriften sind insbesondere die Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ sowie die hierzu ergangenen Durchführungsanweisungen zu beachten.

Die Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 3 regelt, wie die taktischen Einheiten Selbstständiger Trupp, Staffel, Gruppe und Zug im Löscheinsatz arbeiten. Die hier festgelegte Gliederung der taktischen Einheiten gilt darüber hinaus auch für alle anderen Einsatzarten.

Allgemein

Der Löscheinsatz im Sinne dieser Vorschrift ist jede Tätigkeit der Feuerwehr, bei der Strahlrohre vorgenommen werden; beispielsweise der Löschangriff bei einem Brandeinsatz, das Schützen gefährdeter Menschen oder das Schützen gefährdeter Objekte durch Abriegeln, sowie das Niederschlagen, Abdrängen oder Verwirbeln gefährlicher Dämpfe und Gase.

Der Löscheinsatz beinhaltet bei der Vornahme von Strahlrohren auch alle Maßnahmen, die von der taktischen Einheit zum Retten oder zum Schutz von Menschen durchgeführt werden.

Retten

ist das Abwenden einer Lebensgefahr von Menschen oder Tieren durch:

- **Lebensrettende Sofortmaßnahmen** die sich auf Erhaltung oder Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herztätigkeiten richten und /oder durch
- **Befreien** aus einer lebens- oder gesundheitsgefährdenden Zwangslage.

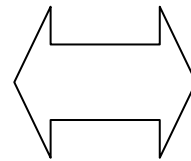
Aus was besteht die Taktische Einheit ?

Die Taktische Einheit besteht aus

Mannschaft



Stand 03/2006



Einsatzmittel



Ausbildung Jugendfeuerwehr

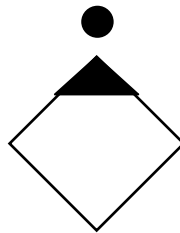
Die Einheiten

Selbstständiger Trupp	1:2
Staffel	1:5
Gruppe	1:8
Zug	1:3:18:22

Die Gruppe ist weiterhin die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Sie ist die kleinste taktische Einheit, die zur Erfüllung der Ersteinsatzmaßnahmen notwendig ist.

Selbständiger Trupp

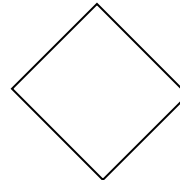
Truppführer



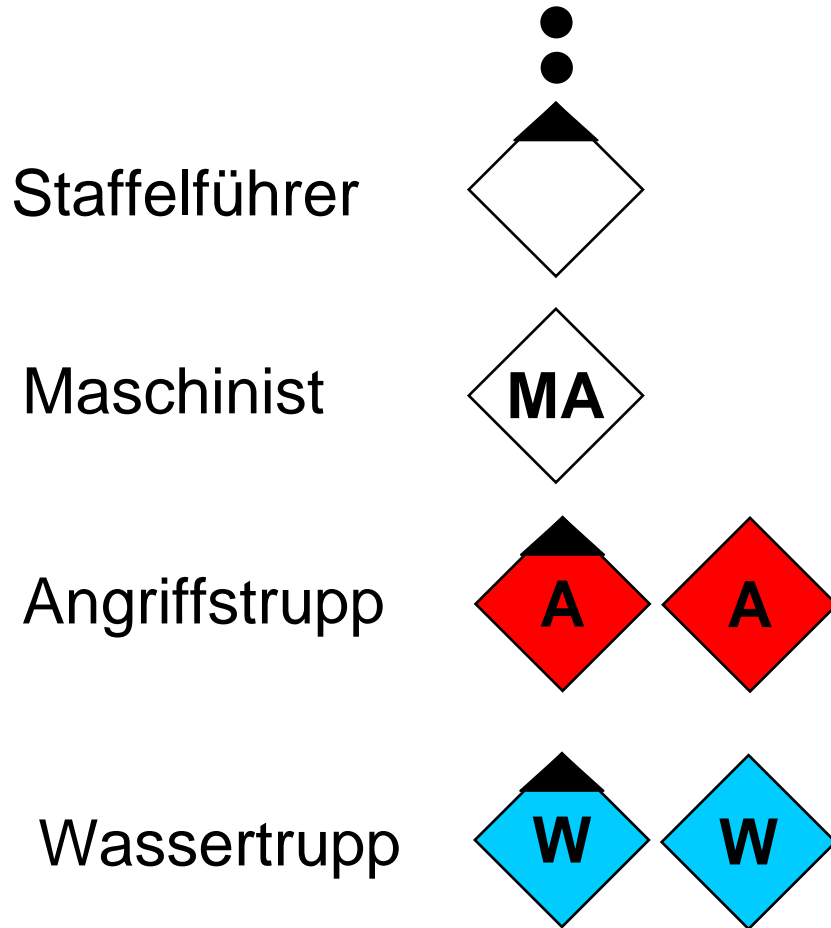
Maschinist



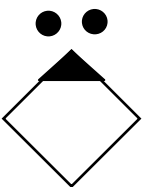


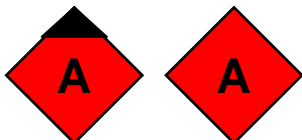
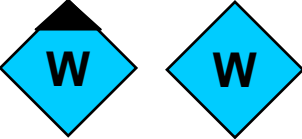
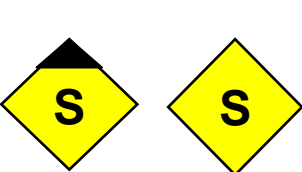
Truppmann



Staffel

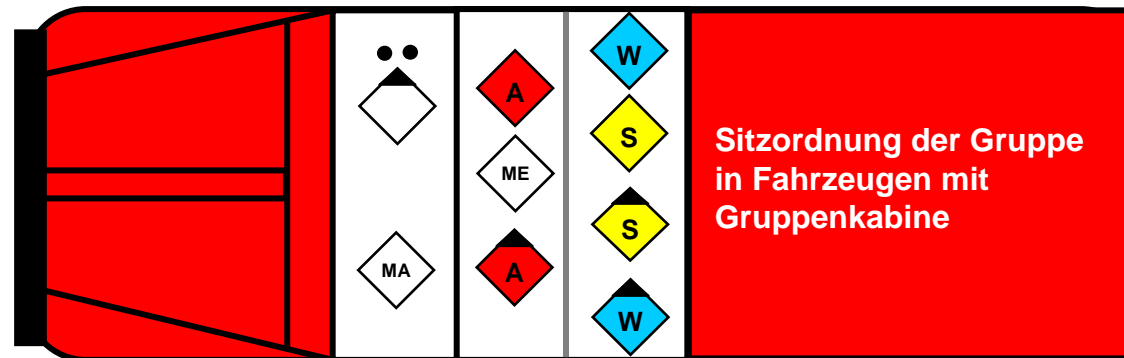


Gruppe

Gruppenführer	
Maschinist	
Melde	
Angriffstrupp	
Wassertrupp	
Schlauchtrupp	



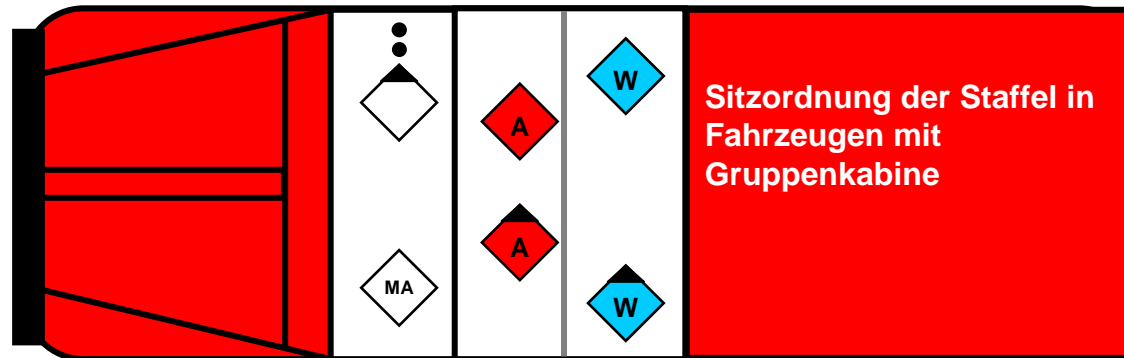
Sitzordnung Gruppe



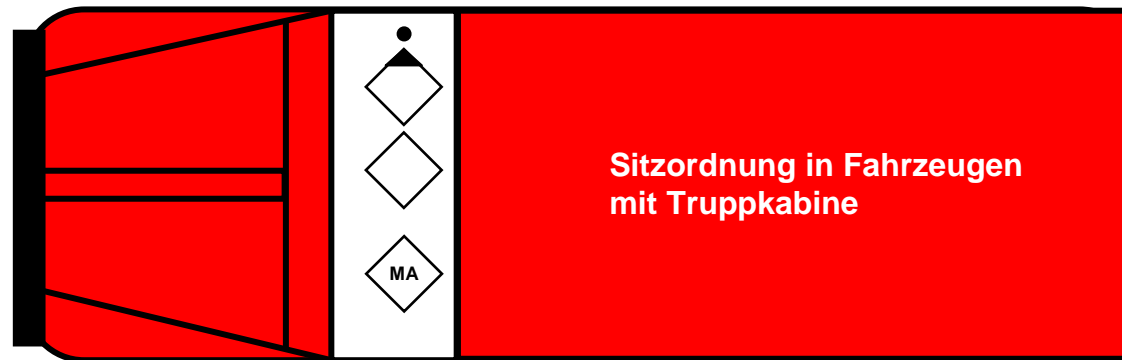
Eselsbrücke

Alle **m**eiden **A**temgifte
Wasser **s**ucht **s**einen **W**eg

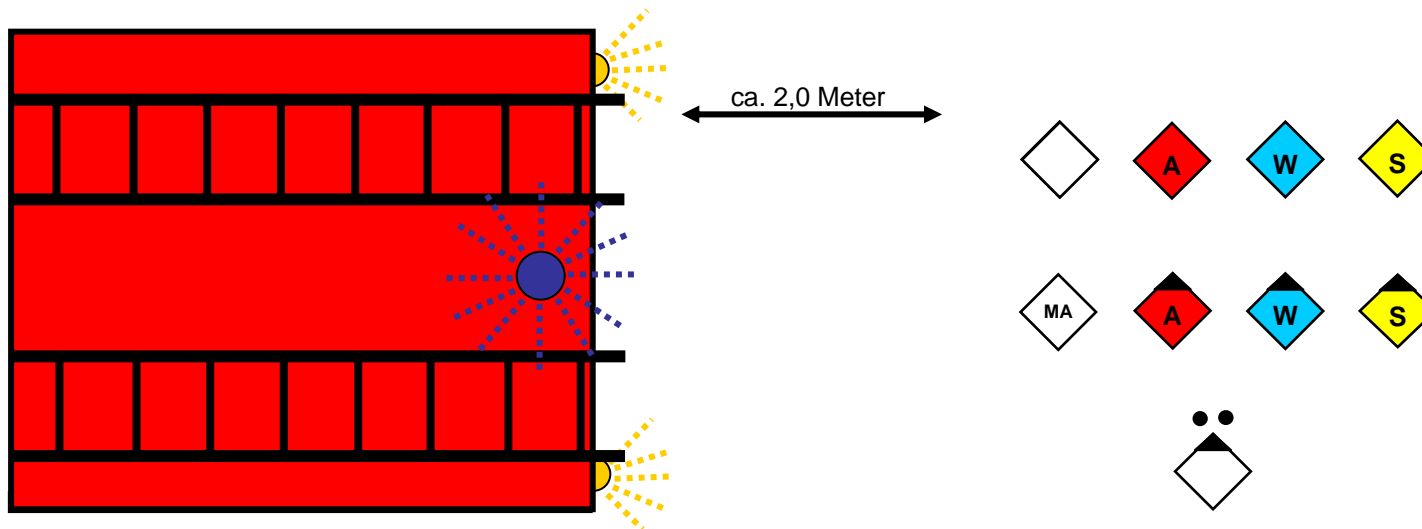
Sitzordnung Staffel



Sitzordnung Trupp



Antreteordnung



Die Aufstellung der Mannschaft erfolgt grundsätzlich hinter dem Fahrzeug.

Nach dem Kommando „**Gefahr Alle sofort zurück!**“ tritt die Mannschaft in gleicher Aufstellung wie nach dem Kommando „**Absitzen**“ an.

Antreteordnung der takt. Einheit

MERKE

Die Mannschaft sitzt immer erst nach dem Kommando „**Absitzen!**“ des Einheitsführers ab.

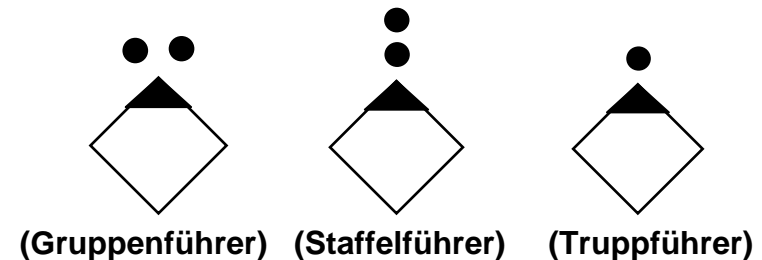
Selbstständiges Absitzen, auch nach längerer Wartezeit an Einsatzstellen, hat zu unterbleiben.

Fahrzeugaufstellung

- Das Fahrzeug einsatzfähig und ungefährdet bleibt.
- Den Zugang zur Einsatzstelle nicht blockieren.
- Platz lassen für nachrückende Kräfte und keine Rettungswagen blockieren.
- Bei räumlich ausgedehnten Einsatzstellen kann das Gerät an dem Verteiler abgelegt werden.

Aufgaben der Mannschaft

Der Einheitsführer:



- führt seine taktische Einheit
- ist an keinen bestimmten Platz gebunden
- ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich
- bestimmt die Fahrzeugaufstellung

Aufgaben der Mannschaft

Der Maschinist:



- fährt das Fahrzeug
- bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und Sonderaggregate
- Atemschutzüberwachung
- **sichert sofort die Einsatzstelle mit Blaulicht, Warnblinker und Fahrlicht !!!**
- unterstützt bei der Wasserversorgung

Aufgaben der Mannschaft

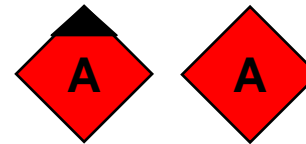
Der Melder:



- übernimmt befohlene Aufgaben
 - ↳ z.B. Lagefeststellung
- Steckleitervornahme
- Betreuen von Personen
- Informationsübertragung

Aufgaben der Mannschaft

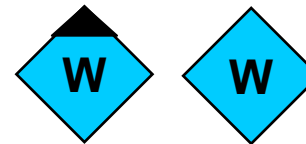
Der Angriffstrupp:



- rettet, insbesondere aus Bereichen die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können
- nimmt das erste Strahlrohr vor
- setzt den Verteiler
- verlegt seine Schlauchleitung, sofern kein Schlauchtrupp bereit steht

Aufgaben der Mannschaft

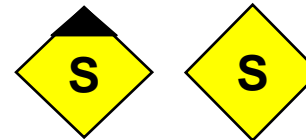
Wassertrupp



- rettet, bringt tragbare Leitern in Stellung
- stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her
- kuppelt den Verteiler an den B-Schlauch an
- danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben

Aufgaben der Mannschaft

Schlauchtrupp



- rettet, bringt tragbare Leitern in Stellung
- stellt die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her
- bedient den Verteiler
- bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz
 - ↳ z. B. Sprungpolster, Beleuchtungsgerät, Lüfter
- wird 2. Angriffstrupp (nur im Außenangriff)

Einsatzgrundsätze

- Die Funktion für **Angriffs** – und **Wassertrupp** sollen mit **Atemschutzgeräteträgern** besetzt sein.
- Der **Trupp** geht im **Gefahrenbereich** grundsätzlich gemeinsam vor.
- Der **Truppführer** ist für die **Auftragserledigung** und für die **Sicherheit** seines Trupps verantwortlich.
- Einsatzbefehle werden von der beauftragten Einsatzkraft beziehungsweise von dem jeweiligen **Truppführer** wiederholt.
- In besonderen Situationen kann ein Trupp personell verstärkt werden.

Einsatzgrundsätze

- Der Angriffstrupp rüstet sich während der Alarmfahrt auf Befehl mit Atemschutzgeräten aus.
- Die Wasserversorgung wird bei Löschfahrzeugen mit Löschwasserbehälter zuerst vom Löschfahrzeug zum Verteiler und danach zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle verlegt.
- Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle muss möglichst schnell aufgebaut werden.
- Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist.
- Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, melden sich beim Einheitsführer.

Einsatzgrundsätze

- Bemerkt eine Einsatzkraft eine besondere Gefahr (z.B. Einsturz- oder Explosionsgefahr) und ist unverzügliches In Sicherheit bringen notwendig, gibt sie das Kommando **„Gefahr – Alle sofort zurück!“**
- Jede Einsatzkraft gibt dieses Kommando weiter; alle gehen zurück und treten hinter dem Feuerwehrfahrzeug an.
- Der Einheitsführer überprüft die Vollständigkeit der Mannschaft, trifft weitere Maßnahmen und gibt Lagemeldungen.
- Angriffstrupp geht erst vor, wenn Sicherungstrupp in Bereitstellung ist

Einsatzformen

Man unterscheidet in :

Einsatz mit Bereitstellung

Einsatz ohne Bereitstellung

Einsatz mit Bereitstellung

Der Einsatz mit Bereitstellung wird durchgeführt:

Wenn der Einheitsführer nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle die Lage zunächst nur soweit feststellen kann, dass er zwar die **Wasserentnahmestelle** und die Lage des **Verteilers**, aber noch nicht den Einsatzauftrag, die Einsatzmittel, das Einsatzziel oder den Einsatzweg bestimmen kann.

Einsatzablauf

Einsatz mit Bereitstellung bei Wasserentnahme aus Hydranten:

Der Einheitsführer gibt den Befehl:

Wasserentnahmestelle:

Unterflurhydrant

Lage des Verteilers:

Verteiler neben den Eingang

Einheit:

Auftrag:

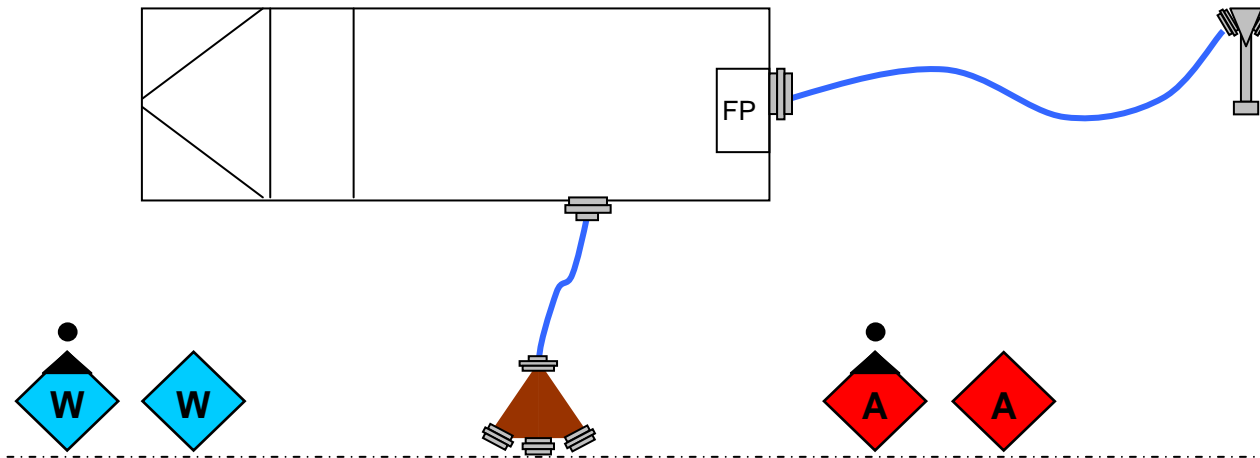
Mittel:

Ziel:

Weg:

ZUM EINSATZ FERTIG!

Einsatz mit Bereitstellung



Einsatzablauf

Maschinist



- sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht ab
- Nimmt soweit vorhanden die fahrbare Schlauchhaspel gegebenenfalls mit Unterstützung des Wassertrupps ab. Er kommandiert hierzu sofort nach der Befehls-wiederholung durch den Angriffstruppführer: „Wassertrupp zur Schlauchhaspel!“
- unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte
- macht die Feuerlöschkreiselpumpe einsatzbereit
- unterstützt beim Verlegen der Schlauchleitung

Einsatzablauf

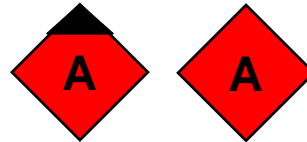
Melder



Er arbeitet auf Befehl des Gruppenführers

Einsatzablauf

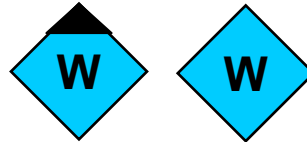
Angriffstrupp



- Der Angriffstruppführer wiederholt das Kommando „Zum Einsatz Fertig!“
- Der in der Regel mit PA ausgerüstete Angriffstrupp setzt den Verteiler.
- Er legt ausreichend C-Druckschläuche für sich am Verteiler bereit, sofern kein Schlauchtrupp zur Unterstützung bereitsteht.
- Bei eingebautem Schnellangriffsverteiler gibt er nach dem Setzen dem Maschinist das Kommando : „Wasser Marsch!“
- Der Angriffstruppführer meldet dem Einheitsführer: „Angriffstrupp einsatzbereit!“ Er stellt sich am Verteiler bereit.

Einsatzablauf

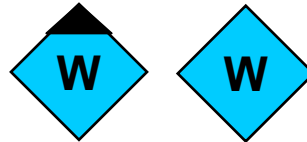
Wassertrupp



- Der Wassertrupp unterstützt gegebenenfalls den Maschinisten bei der Abnahme der fahrbaren Schlauchhaspel und verlegt dann sofern nicht durch den Angriffstrupp mit angekuppeltem Verteiler bereits geschehen die B-Schlauchleitung vom Löschfahrzeug zum Verteiler.
- Er schließt den Verteiler an und gibt dem Maschinisten das Kommando: „Wasser marsch!“
- Der Wassertrupp stellt anschließend die Wasserversorgung zwischen dem Löschfahrzeug und dem Hydranten her.

Einsatzablauf

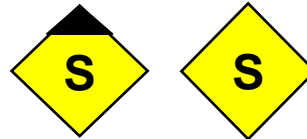
Wassertrupp



- Er rüstet sich nun im Falle eines Atemschutzeinsatzes des Angriffstrupps mit Atemschutzgeräten als Sicherheitstrupp aus.
- Der Wassertruppführer meldet dem Einheitsführer: „Wassertrupp als Sicherheitstrupp einsatzbereit!“.

Einsatzablauf

Schlauchtrupp



- Er unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung.
- Er legt ausreichend C-Druckschläuche zur Vornahme weiterer Strahlrohre am Verteiler bereit.

Einsatzablauf

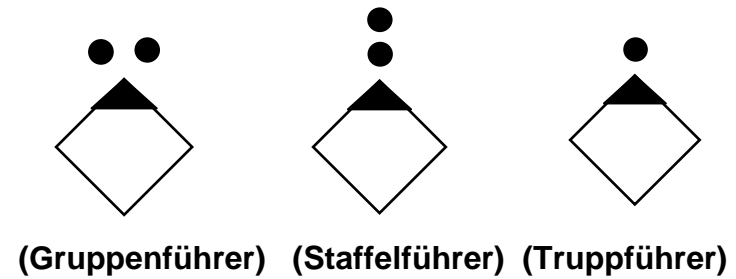
Während die Mannschaft die oben beschriebenen Maßnahmen ausführt, erkundet der Einheitsführer weiter. Sobald er einen weiteren Befehl geben kann und sobald der den Auftrag ausführende Trupp sich einsatzbereit meldet, gibt der Einheitsführer den nächsten Befehl:

Einsatzablauf

Einheit:	Angriffstrupp
Auftrag:	Zur
Mittel:	mit 1. Rohr/
Ziel:	ins / zum / auf
Weg:	über / durch
	VOR!

Einsatzablauf

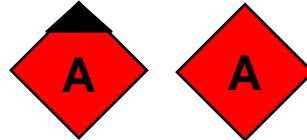
Einheitsführer



Er setzt seine Erkundung fort.

Einsatzablauf

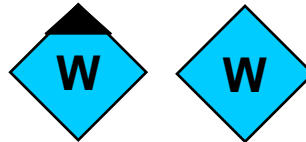
Angriffstrupp



- Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl.
- Der Angriffstrupp kuppelt den C-Druckschlauch an den Verteiler an und verlegt die Schlauchleitung vom Verteiler zum befohlenen Ziel, sofern kein Schlauchtrupp zur Verfügung steht. Er stellt ausreichend Schlauchreserve sicher und kuppelt außerhalb des Gefahrenbereiches – spätestens aber an der Rauchgrenze – das Strahlrohr an.
- Der Angriffstruppführer gibt nun das Kommando: „1.Rohr Wasser Marsch!“

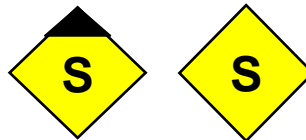
Einsatzablauf

Wassertrupp



- Er wird im Falle eines Atemschutzeinsatzes zum Sicherheitstrupp.

Schlauchtrupp



- Er unterstützt beim Verlegen der Schlauchleitung oder bringt weitere erforderliche Einsatzmittel für den vorgehenden Trupp in Stellung.
- Der Schlauchtrupp bedient den Verteiler.

Einsatzablauf

Vornahme weiterer Rohre

- Weitere Rohre können vorgenommen werden, wenn Trupps einsatzbereit zur Verfügung stehen.
- Zur Vornahme des 2. oder 3. Rohres befiehlt der Einheitsführer:

Einheit:trupp
Auftrag: Zur
Mittel: mit 2.Rohr, (mit 3. Rohr)
Ziel: ins / zum / auf
Weg: über / durch
VOR!

MERKE

Im Einsatz mit Atemschutz ist der Wassertrupp
Sicherungstrupp und der Schlauchtrupp wird
2. Angriffstrupp (nur für den Außenbereich).

Einsatzablauf

- Der angesprochenetruppführer wiederholt den Befehl.
- Beim Atemschutzeinsatz nimmt der Schlauchtrupp das zweite Rohr vor.
- Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1.Rohres.
- Beim Atemschutzeinsatz muss grundsätzlich die Einsatzbereitschaft des Sicherheitstrupps sichergestellt sein.
- Der Melder bedient auf Befehl den Verteiler.

Einsatz ohne Bereitstellung

Der Einsatz ohne Bereitstellung wird durchgeführt wenn die Lage bekannt ist.

Der Befehl für einen Einsatz ohne Bereitstellung enthält nach einer kurzen Lageschilderung:

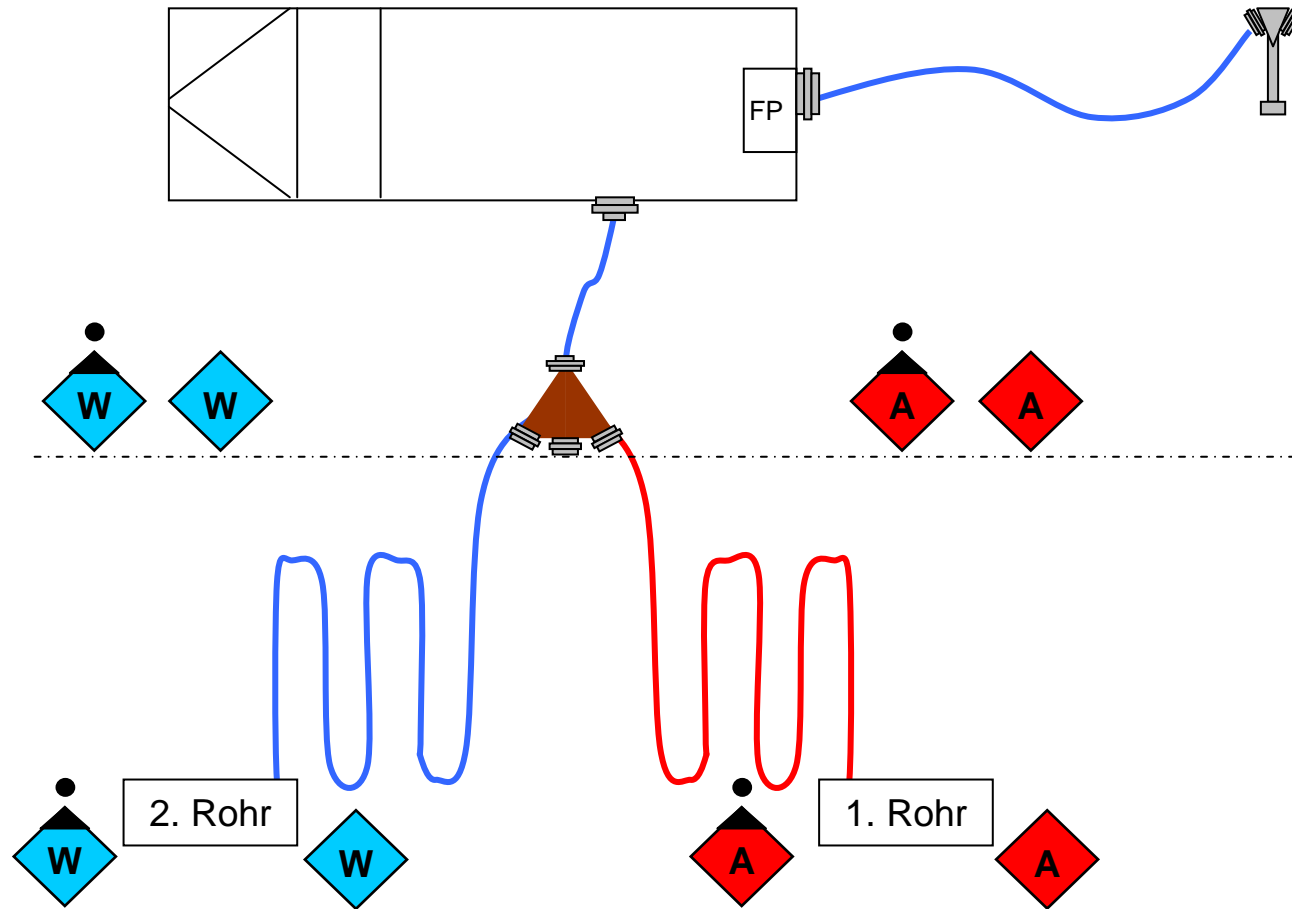
**Wasserentnahmestelle
Lage des Verteilers**

**Einheit
Auftrag
Mittel
Ziel
Weg**

Der Befehl endet mit dem Kommando: „**Vor!**“

Der beauftragte Trupp wiederholt seinen Befehl ab „**Einheit!**“.

Einsatz ohne Bereitstellung



Wasserentnahme offenes Gewässer

- Bei einem Löscheinsatz mit der Wasserentnahme über Saugschläuche aus offenem Gewässer befiehlt der Einheitsführer in der Regel einen Einsatz mit Bereitstellung:
- Nach einer kurzen Lageschilderung befiehlt er:
Wasserentnahmestelle offenes Gewässer
Lage des Verteilers.....

Zum Einsatz Fertig!

Wasserentnahme offenes Gewässer

Maschinist



- sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht ab.
- nimmt – soweit vorhanden – die fahrbare Schlauchhaspel gegebenenfalls mit Unterstützung des Wassertrupps ab. Er kommandiert hierzu sofort nach der Befehlswiederholung durch den Angriffstruppführer: „Wassertrupp zur Schlauchhaspel!“
- macht die Feuerlöschkreiselpumpe einsatzbereit.

Wasserentnahme offenes Gewässer



- unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte aus dem Feuerwehrfahrzeug,
- er legt sofort die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Ventilleine, Saugschutzkorb und gegebenenfalls Halteleine an der Wasserentnahmestelle bereit.
- Nach dem die Saugleitung gekuppelt ist, und der Wassertruppführer das Kommando „Saugleitung Hoch!“ gegeben hat, kuppelt der Maschinist die Saugleitung an die Feuerlöschkreiselpumpe an, Gibt das Kommando „Fertig!“ und schlägt gegebenenfalls die Halteleine an einen Festpunkt an.
- Er kuppelt die B-Schlauchleitung an der Feuerlöschkreiselpumpe an und bedient diese sowie alle anderen eingebauten Aggregate.

Wasserentnahme offenes Gewässer

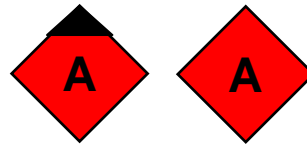
Melder



- arbeitet auf Befehl des Einheitsführers; ist der „Libero“ und kann so verschiedene Tätigkeiten ausführen (z.B. Atemschutzüberwachung, Erkundung, Lagemeldung)
- hat er keine Aufgabe, ist er an der Seite des Einheitsführers. Ausrüstung: Beleuchtungs- und 2-m-Band Funkgerät.

Wasserentnahme offenes Gewässer

Angriffstrupp

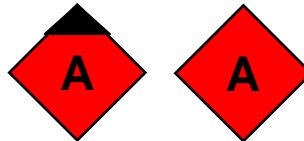


Der Angriffstruppführer wiederholt Kommando „ zum Einsatz fertig!“

- ist mit PA inklusive Feuerschutzhaube ausgerüstet.
- setzt den Verteiler und legt ausreichend C-Druckschläuche für sich am Verteiler.
- legt die B- Leitung zwischen Löschfahrzeug und Verteiler, sofern Wassertrupp und Schlauchtrupp noch mit dem Verlegen der Saugleitung beschäftigt sind.

Wasserentnahme offenes Gewässer

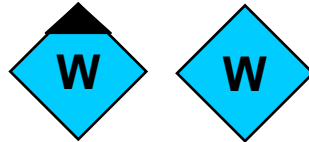
Angriffstrupp



- kuppelt den Verteiler dann an die B-Leitung an und gibt dem Maschinisten das Kommando „Wasser marsch“
- Ist ein Schnellangriffsverteiler vorhanden, nimmt der Angriffstrupp diesen vor und gibt dem Maschinisten das Kommando „Wasser Marsch!“
- Der ausgerüstete Angriffstrupp stellt sich am Verteiler bereit, und meldet dem Einheitsführer „Angriffstrupp einsatzbereit!“

Wasserentnahme offenes Gewässer

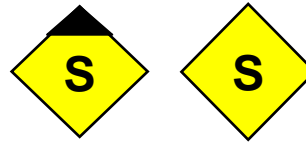
Wassertrupp



- bestimmt durch das Kommando „X Saugschläuche!“ die Anzahl der benötigten Saugschläuche.
- hilft dem Maschinist bei der Abnahme der fahrbaren Schlauchhaspel (wenn vorhanden).
- Beim Einsatz einer TS entnimmt Wassertrupp zusammen mit Schlauchtrupp die TS und bringt sie in Stellung.
- Werden nur 2 Saugschläuche benötigt, kuppelt der Wassertrupp selbst, sonst wird er vom Schlauchtrupp unterstützt.

Wasserentnahme offenes Gewässer

Schlauchtrupp



- kuppelt gemeinsam mit dem Wassertrupp bei mehr als 2 Saugschläuchen.
- bedient den Verteiler, und kann auf Weisung des Einheitsführers weitere Aufgaben wahrnehmen.

Einsatz eines B-Rohres

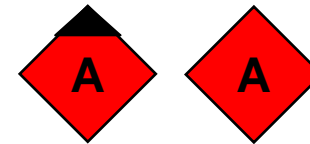
Der Einsatzablauf erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1.Rohres; Abweichend davon gilt:

- **Der Angriffstrupp** rüstet sich mit BM-Strahlrohr und Stützkrümmer aus. Bei Verwendung von *B-Rollschläuchen* verlegen der **Angriffstrupp** und der **Schlauchtrupp** die B-Leitung bis zum befohlenen Ziel.
- Bei Verwendung der *fahrbaren Schlauchhaspel* verlegt der **Wassertrupp** die B-Leitung bis zum **Angriffstrupp** und kuppelt den Verteiler an.

Einsatz mit Schaumrohr

Der Einsatzablauf erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1.Rohres; Abweichend davon gilt:

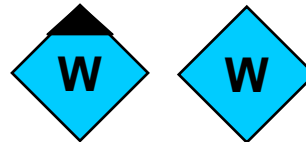
Angriffstrupp



- **Der Angriffstrupp** ist mit PA inklusive Feuerschutzhaube ausgerüstet. Setzt den (Schnellangriffs-) Verteiler und verlegt die B-Leitung zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler.
- **Der Angriffstruppführer** rüstet sich aus mit 2-m-Band Funkgerät und Handscheinwerfer aus.
- **Der Angriffstruppmann** nimmt das Schaumrohr.

Einsatz mit Schaumrohr

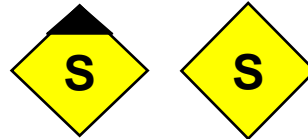
Wassertrupp



- hilft dem Maschinist bei der Abnahme der fahrbaren B-Schlauchhaspel
- stellt die Wasserversorgung zwischen dem Löschfahrzeug und der Wasserentnahmestelle her. Die B-Leitung wird vom Fahrzeug zum Hydranten verlegt.
- Bei Verwendung der fahrbaren B-Schlauchhaspel wird die B-Leitung vom Fahrzeug zum Angriffstrupp verlegt dann wird er **Sicherheitstrupp**.

Einsatz mit Schaumrohr

Schlauchtrupp



- bringt den Zumischer, den D-Ansaugschlauch und 2 Schaummittelbehälter vor.
- Der Schlauchtruppführer trägt die Schaummittelbehälter und der Schlauchtruppmann den Zumischer und den D-Ansaugschlauch. Dann kuppelt er den Zumischer in die bereits verlegte Schlauchleitung ein.
- Der Schlauchtruppführer bedient den Zumischer, Schlauchtruppmann stellt die Verfügbarkeit des Schaummittels am Zumischer sicher und bedient dann den Verteiler.

Einsatz der Schnellangriffseinrichtung

Ist die Lage überschaubar (PKW-Brand, Müllcontainer) bietet sich die Verwendung eines formstabilen Druckschlauches an.

*Eine Schnellangriffseinrichtung eignet sich aber auf **keinen Fall** für den Innenangriff.*

**Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit !!!**